

Fiscenthal

Kath. Kirche St. Gallus, Freihofweg 1,
8497 Fiscenthal, Telefon 052 386 11 08,
www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Andreas Pfister, Pfarradministrator
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail andreas.pfister@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



KONZERT GOSPELCHOR WALD, KATH. KIRCHE BAUMA, 13. APRIL, 20.00 UHR

Der Gospelchor Wald ist ein lebendiger und begeisterter Projektchor, der seit über 25 Jahren besteht. Unter der neuen Leitung der Dirigentin Vera Brenni findet am 13. April um 20.00 Uhr in der kath. Kirche Bauma ein Konzert statt.

Gottesdienste

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 13. April

18.00 Gottesdienst
Schülerinnen und Schüler:
5./6. Klasse

Opfer: Förderverein Niklaus von Flüe
und Dorothee Wyss

Donnerstag, 18. April

19.00 Zäme bäte und
Eucharistiefeier

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 20. April

18.00 Gottesdienst
Opfer: Kirchlicher Verein «Information
kirchliche Berufe»

Donnerstag, 25. April

Keine Eucharistiefeier

Verschiedenes

AUSFLUG DER FIRMANDEN NACH EINSIEDELN



Elena, Lea, Tanja, Lysandro, Gavin,
Davide, Dario

FERIEN DER PFARREILEITUNG

Vom 22. bis 25. April hat Pfr. Andreas Pfister vier Tage frei. Von Montag bis Dienstag, am Morgen, ist das Sekretariat durch Frau Truninger besetzt.

KOLLEKTE 13. APRIL

Niklaus von Flüe suchte die Begegnung mit Gott in der Einsamkeit und Stille im Ranft. Mit 50 Jahren zog er sich mit dem Einverständnis seiner Frau Dorothee Wyss zurück aus dem gesellschaftlichen Leben und auf der Suche nach Gott wurde er Eremit.

Der Förderverein hält die Erinnerung an Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss wach und fördert die Wertschätzung von beiden spirituellen Leitfiguren.

KOLLEKTE 20. APRIL

Der kirchliche Verein «Information kirchliche Berufe» ist ein wichtiger Motor für die Berufungspastoral in der Deutschschweiz. Schwerpunkte sind: Werbung für kirchliche Berufe, Weiterentwicklung und Vernetzung von Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsberatung für Neu- und Quereinsteigende in den kirchlichen Berufen.

Bäretswil

Kath. Pfarrei Bruder Klaus, Engelsteinstrasse 1, 8344 Bäretswil,
Telefon 044 939 12 39, www.kath-bauma.ch

Seelsorger: Urs Traub, Pfarr-Rektor
Sekretariat: Margherita Truninger
Montag–Mittwoch, 8.00–12.00 Uhr

E-Mail urs.traub@kath-bauma.ch
E-Mail sekretariat@kath-bauma.ch
Telefon 052 386 11 08



Gottesdienste

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 14. April

10.30 Heilige Messe
Opfer: Schweizerischer Heiligland-Verein

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 20. April

10.00 Chinderfiir

Sonntag, 21. April

Keine heilige Messe

Mitteilungen

KOLLEKTE AM 14. APRIL

Der Schweizerische Heiligland-Verein ist da, wo Menschen hoffen: in Ägypten, Irak, Israel, Libanon, Palästina, Syrien. Wir unterstützen und fördern Menschen

in ihren Projekten in den Feldern Sozialarbeit, Schul- und Berufsausbildung sowie Gesundheit und Pastoral.



Ziel aller Aktivitäten ist, zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Lebenschancen aller Menschen in den Ursprungsländern des Christentums und damit zum Frieden im Nahen Osten beizutragen. Als Verein auf christlicher Grundlage ist dem Schweizerischen Heiligland-Verein insbesondere am Religionsfrieden, das heisst am friedvollen Zusammenleben der jüdischen, christlichen und muslimischen Menschen, in diesen Ländern gelegen.

OSTERZEIT: WAS HEISST DAS?

Liebe Leserin, lieber Leser
Wir leben in einer Zeit, in der viel machbar ist. Das kann mit uns machen, dass wir das Leben kontrollieren wollen. Das ist anstrengend! Dieser Effort kann zum normalen Arbeiten dazukommen. Wie befreie ich mich vor zu viel Kontrolle? Indem ich mich dem Leben überlasse. Jesus sagt: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben» (Joh 14,6). Einerseits setzen wir uns der Welt aus, von ihr lassen wir uns bestimmen. Von zu viel Welt werden wir uns selbst entfremdet. Oder: Die Welt kann einen vereinnahmen.

So glaube ich richtig, wenn ich mich von Grund auf erkenne. Jesus führt mich von zu viel Welt weg. So ist er der Weg zu mir selbst und von mir zu seinem Vater. Sein Vater ist Programm der universalen Menschenliebe. Jesus ist selbst der Heilsweg des Menschen zu Gott, in dem sich die Liebe für die Welt konkretisiert. Wir müssen uns also nicht anstrengen, das Leben in der Welt zu kontrollieren. Einfacher und inniger ist, die Liebe Gottes zu leben. Das kann ich wahrhaftig tun, dort, wo ich lebe.

Ostern ist Leben: Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, beglückende Momente in der Gemeinschaft von Gläubenden.
Pfr. Andreas Pfister